

# UIP-Vorstand ohne Hans Schütz und Hans Ressler!

Bericht von der Jahreshauptversammlung der Umweltinitiative Pfaffenwinkel

**D**as hat es seit 1995 nicht mehr gegeben: einen Vorstand der Umweltinitiative Pfaffenwinkel (UIP), in dem Hans Schütz und Hans Ressler nicht vertreten sind. Aber sowohl der langjährige Pressesprecher Hans Schütz als auch das Vorstandsmitglied der letzten 16 Jahre, Hans Ressler, haben nicht mehr kandidiert bei der Jahreshauptversammlung der UIP am 24. März 2011. Der Rest-Vorstand dankte beiden mit einem Geschenkgutschein und einer Rede, in der ihre Verdienste für die UIP seit Mitte der 80er-Jahre gewürdigt wurden (siehe Kasten).

Neu gewählt als gleichberechtigte Vorsitzende wurden neben Ruth Birett, die schon bisher im Vorstand war, Klaus Kreitner aus Hohenpeißenberg und Bernhard Maier aus Peiting. Klaus Kreitner war schon früher im UIP-Vorstand, er organisierte zwischen 1987 und 1993 viermal die Messe „Sanfte Energie“ in Weilheim und setzte sich bereits damals für erneuerbare Energien ein. Bernhard Maier ist seit 2010 im UIP-Arbeitskreis Verkehr

aktiv. Wie schon bisher sind Rosi Hutter Schriftführerin, Leo Barnsteiner Kassier und Michael Kirchbichler Organisationsleiter. Als Pressesprecherin wurde Claudia Fenster-Waterloo gewählt.

Aber es fanden nicht nur Wahlen statt, sondern Hans Schütz berichtete (vielleicht zum letzten Mal!?) auch über die UIP-Aktivitäten des letzten Jahres. Folgende Themen beschäftigten die UIP ganz besonders:

- ⇒ die Renaturierung der Ammer, die nun ohne Kraftwerke zu glücken scheint
- ⇒ die flächendeckende Breitbandversorgung im Pfaffenwinkel (aber ohne Funk!)
- ⇒ die Unterstützung der Initiative NOlympia, die in Oberammergau bereits erfolgreich war

⇒ sowie Fluglärm, Motorboote im Naturschutzgebiet an der Ammermündung und die Streusplitt-Aufbereitung

Als besondere Anerkennung ihrer Verdienste für den Pfaffenwinkel hat die UIP im Dezember zusammen mit der Solidargemeinschaft Weilheim-Schongauer Land den Umweltpreis des Landkreises erhal-

ten. Das Preisgeld (1500 Euro) wurde vor allem in Vorträge investiert: Die UIP war Mitveranstalter bei Benedikt Haerlins gut besuchtem Vortrag über den „Weltagrabericht“ in Oberhausen und sie hat eingeladen zu einer Lesung zu einem leider wieder sehr aktuellen Thema, der Kernkraft: Der Autor Friedrich Brandl las aus seinem Buch „Wieder am Bauzaun“. Außerdem organisierte die UIP zusammen mit anderen Organisationen den motivierenden Abend mit Wolfgang Pekny unter dem Titel: „Vom guten Leben mit fairem Footprint“. Dieser Vortrag war so erfolgreich, dass er am 19. Mai 2011 im Weilheimer Pfarrheim „Miteinander“ (Theatergasse 1) wiederholt und um ein Lehrerfortbildungsseminar ergänzt wird.

Für den Herbst ist übrigens im Schongauer Ballenhaus ein Abend über den Lech geplant: Eberhard Pfeuffer wird Bilder aus seinem neuen Buch „Der Lech“ zeigen und Hans Schütz aus seinem Buch „Nebelstochern – eine Kindheit am Lech“ sowie Gedichte und Geschichten vorlesen begleitet von dem „Steinmusiker“ Karl Michael Ranftl.



**Die neu gewählte Vorstandschaft der UIP:** von links: Claudia Fenster-Waterloo (Pressesprecherin), Rosi Hutter (Schriftführerin), Leo Barnsteiner (Kassenwart), Ruth Birett (Vorstand), Bernhard Maier (Vorstand). Nicht auf dem Bild: Michael Kirchbichler (Organisationsleiter), Klaus Kreitner (Vorstand).



Als Dank für ihre langjährige Vorstandsarbeit in der UIP überreichen Claudia Fenster-Waterloo und Rosi Hutter ein Geschenk an Hans Ressler (links) und Hans Schütz.

## Ausschnitte aus der Rede über Hans Ressler

*Hans Ressler war Organisationsleiter, Schriftführer und Vorsitzender der UIP. (...) Begonnen hat er seine Aktivitäten für die UIP im Arbeitskreis Wald. (...)*

*Seit 1995 hat er immer zuverlässig im Vorstand gearbeitet. Aber auch darüber hinaus war er aktiv (und wird es hoffentlich auch in Zukunft noch sein), wenn es darum geht, sich für einen lebenswerten Pfaffenwinkel einzusetzen. Ich erinnere an seine – inzwischen von Erfolg gekrönten – Versuche, die Rallye Oberland zu verhindern. Nun hat er sich ein noch dickeres Brett vorgenommen: die Eindämmung des Fluglärms im Pfaffenwinkel. (...)*

*Er hat beharrlich „im Hintergrund“ gearbeitet, und sich um scheinbar kleine Dinge gekümmert: z. B. das Fischsterben im Doldensee, die Landschaftszersiedlung bei Altenstadt. Sein Durchhaltevermögen war unentbehrlich für die UIP. (...)*

## Ausschnitte aus der Rede über Hans Schütz

*Wer meint, Hans Schütz sei „das Gesicht“ der UIP, liegt nicht ganz falsch. Denn er war schon bei der Gründungsversammlung 1984 im Gasthof Keppeler dabei – wenn auch nicht als Gründungsmitglied – und seitdem immer aktiv für die Umweltinitiative Pfaffenwinkel. Erstaunlich ist nicht nur die beinahe ununterbrochene Dauer seines Engagements (...), sondern auch die Vielfalt der Themen, in die er sich eingearbeitet hat:*

*Zunächst war er aktiv im Arbeitskreis Wald, ab 1985 aber auch im AK Müll. (...) Seit 1986 leitet er den Arbeitskreis Elektrosmog. Da war es für ihn ganz selbstverständlich, dass er sich in das damals neue Thema Mobilfunk einarbeitete (...).*

*Wie intensiv er sich in diese und andere Themen eingearbeitet hat, weiß jeder, der Hans Schütz einmal als Teilnehmer einer Podiumsdiskussion erlebt hat: Er ist immer bestens informiert und ein hervorragender Redner, da hat er schon manchen Kontrahenten zum Schwitzen gebracht. (...)*

*Seit 1987 war Hans Schütz immer wieder Pressesprecher, in den letzten zwölf Jahren sogar ununterbrochen. (...) Man kann also mit Fug und Recht behaupten: Hans Schütz hat das Bild der UIP nach außen geprägt. (...)*

# Energiemessen in Weilheim – einst und heute

Von der „Sanften Energie“ zur Weilheimer Energiemesse

**I**n der lokalen Presse sowie im landkreiseigenen Mitteilungsblatt und auf der Homepage des Regionalmanagements des Landkreises Weilheim-Schongau wird derzeit unter vielen anderen löblichen Aktivitäten auch die Energiemesse in Weilheim gefeiert.

Zwar, so heißt es über die bislang zwei erfolgten Veranstaltungen, „blieben die Besucherzahlen noch hinter den Erwartungen zurück“, aber „Aussteller und Besucher waren zufrieden und wünschen sich eine Neuauflage“. Weiter wird ausgeführt: „Die positiven Rückmeldungen sowohl der Besucher als auch der Aussteller bestätigen die Organisatoren“, und so ist man sich einig, dass die dritte Energiemesse Weilheim im Frühjahr 2012 stattfinden wird.

Diese Energiemessen sind sicher ein positives Zeichen in Zeiten des Klimawandels und angesichts der Endlichkeit fossiler Energieträger. Deshalb verdient es durchaus Anerkennung, dass unter Landrat Dr. Zeller – anders als bei seinem Vorgänger – Energie- und Klimathemen endlich angepackt werden. Schließlich hat sich ja auch der Kreistag, wenn auch zunächst gegen heftige Widerstände aus den Reihen der Konservativen, mehrheitlich auf den Weg „vom Pfaffenwinkel zum Sonnenwinkel“ begeben.

Neu sind solche Anstrengungen – und werden sie noch so gerechtfertigt öffentlich gefeiert – allerdings nicht in unserer Region.

Man höre und staune: Bereits im Jahre 1987 fand nämlich in Weilheim unter dem Titel „Sanfte Energie“ eine erste Energiemesse statt, der dann bis 1993 noch drei weitere gleichlautende Ausstellungen folgen sollten.

Die lokale Politik allerdings hatte damit nichts zu tun. Man hielt sich gering-schätzend heraus aus dieser angeblich so unwichtigen Thematik und überließ das Feld den vielfach geschmähten und belächelten „Aktivbürgern“ aus Bürgerinitiativen und Umweltverbänden.

Die damaligen Energiemessen wurden daher ausschließlich ehrenamtlich von weitsichtigen Überzeugungstätern aus vier Organisationen auf die Beine gestellt: Evangelisches Bildungswerk, Kreisgruppe

Bund Naturschutz, Naturfreunde Weilheim und Umweltinitiative Pfaffenwinkel.

Und so wurden mit zahlreichen Helfern aus diesen vier Gruppen vier erfolgreiche Messeveranstaltungen vorbereitet und durchgeführt. Bereits die erste Veranstaltung 1987 verzeichnete 600 Besucher und gut 20 Aussteller. In den folgenden Messen pendelten sich die Besucherzahlen bei 3000 ein und die Zahl der Aussteller konnte mit über 40 mehr als verdoppelt werden. (Zum Vergleich: Die beiden Energiemessen Weilheim 2009 und 2010 mit 31 bzw. 40 Ausstellern verzeichneten jeweils etwa 1000 Besucher.)

Diese Zahlen sind umso beeindruckender, als man Ende der 80er- und Anfang der 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts

der Forderung, das Thema solle doch ehrenamtlich bewältigt werden.)

Doch zurück zu den Pionieren einer nachhaltigen Energiepolitik hier im Pfaffenwinkel, denn diese konnten trotz aller Widerstände einiges bewirken und die Besucher der Energiemessen kamen in den Genuss zahlreicher informativer Höhepunkte:

- ⇒ Es fanden Vorträge statt von Mitarbeitern der Ludwig-Bölkow-Stiftung, des Ökoinstituts Freiburg, von Eurosolar, von Sonnenenergiehaus-Architekten, von Solaranlagenbauern und nicht zuletzt auch von Franz Alt.
- ⇒ Als besondere Attraktionen kamen der Solarboot-Sieger der Tour de Sol 1989, das Solarfahrzeug Solar Star und der Solarrennfahrzeug-Sieger der Tour de Sol 1991 nach Weilheim. Es gab Sternfahrten mit solargetriebenen Autos und Sonderschauen zu KFZ mit diversen alternativen Antrieben.

Die Messen „Sanfte Energie“ in Weilheim, die damals mit Sicherheit bayernweit, wahrscheinlich sogar bundesweit, einzigartig waren, führten schließlich doch noch zu etwas Aufmerksamkeit in der Politik. So bekam mit Helmut Wahl vom Evangelischen Bildungskreis einer der besonders Aktiven aus dem Solarmessteam –

sicherlich auch stellvertretend für seine Mitstreiter – den Umweltpreis der Stadt Weilheim. Die vierte Ausstellung, eröffnete dann sogar der damalige bayerische Umweltminister Dr. Peter Gauweiler mit einer viel beachteten Eröffnungsrede.

Der Erfolg der Ausstellungen war am Ende so groß, dass die damit verbundene Arbeit nicht mehr ehrenamtlich zu schultern war. Man übergab die Organisation schweren Herzens und schon weit fortgeschritten in der Vorbereitung einem professionellen Aussteller, der die 5. Messe „Sanfte Energie“, die für das Jahr 1995 vorgesehen war, dann allerdings wegen der zu geringen Anzahl an Ausstellern („nur“ 40 Anmeldungen – man vergleiche mit 2010!) nicht mehr durchführen wollte.

Und so dauerte es 15 lange Jahre, ehe Weilheim wieder Standort von Energiemessen werden sollte.

**Klaus Kreitner/Hans Schütz**



Das Foto zeigt die 3. Ausstellung »Sanfte Energie« vom 20./21. Juli 1991!

weder bei der Bevölkerung noch bei den politisch Verantwortlichen auf ein breites Verständnis für die Zukunftsproblematik Energiewende stieß.

Ganz im Gegenteil. Das Hintergrund- und Fachwissen der meisten damals politisch Handelnden muss man zumindest als stark unterentwickelt bezeichnen, eine Zustandsbeschreibung, die noch bis vor wenigen Jahren weitgehend Gültigkeit hatte und da und dort auch heute noch in entsprechenden Betonköpfen anzutreffen ist. (Man bedenke nur, wie noch vor gar nicht allzu langer Zeit ein Klimabeirat oder der Beitritt zur Energiewende Oberland mehrheitlich im Kreistag abgelehnt worden sind, und zwar auch genau von den Kreispolitikern, die sich heute wochenlang in der Lokalpresse für eben diesen Beitritt feiern lassen und die sich immer noch gegen die Bestellung eines Energiemanagers und die Einrichtung einer Energieagentur im Kreis sperren, mit

# Probeweise Verkehrssituation in Peiting

## Ein Gutachten und ein geplantes Gutachten

**W**as ist seit September 2010 am Hauptplatz in Peiting passiert? (siehe OHA Sept. 2010)

Bei der „Informationsveranstaltung mit Bürgerbeteiligung“ zum Thema „Aktive Ortsmitte Peiting“ am 15. September 2010 wurde ein 128-seitiges Gutachten vorgestellt, das zur Hälfte vom Gewerbeverband Peiting bezahlt worden war, sich aber nicht, wie angekündigt, mit der Verkehrssituation befasste. Bei dieser Veranstaltung und späteren Treffen durften Bürgerinnen und Bürger ihre Vorschläge und Wünsche in drei Arbeitsgruppen (AG) einbringen: AG 1 *Immobilien und Betriebe*, AG 2 *Image, Marketing und Fremdenverkehr*, AG 3 *Stadtentwicklung und öffentlicher Raum*. Weit mehr als die Hälfte der Arbeitsgruppenmitglieder waren Ratsmitglieder oder

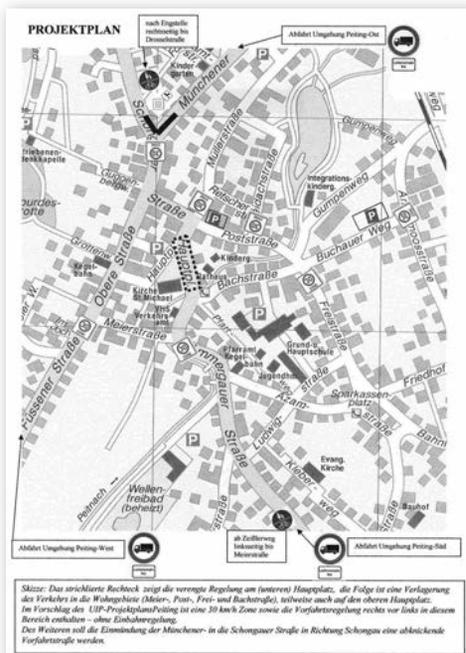
Gewerbetreibende bzw. deren Mitarbeiter oder Angehörige.

Zunächst arbeitete ich in AG 3 mit. Aber wegen nicht überbrückbarer Interessengegensätze (es ging mehr um „Verschönerung“ als um Verbesserung) verließ ich im Dezember diese Gruppe wieder und unterbreitete meinen Entwurf zur Verbesserung der Verkehrssituation in Peiting (siehe nebenstehende Karte) direkt dem Herrn Bgm. Asam und dem Koordinator Herrn Hollrieder. Bezüglich der Geschwindigkeitsregelung rund um den Unteren Hauptplatz bat ich um Berücksichtigung meiner Vorschläge bei der Gemeinderatssitzung am 7.12.2010.

Christian Hollrieder antwortete am 14.12.2010, hielt meine Vorschläge jedoch für verfrüht, weil erst ein für den Sommer 2011 geplantes Verkehrsgutachten abzuwarten sei, das Grundlage für die weitere Planung sein werde. Dass schon jetzt die Geschwindigkeit am Peiting Hauptplatz auf 20 km/h beschränkt wurde, begründete er mit der Art der eingebauten Rampe.

Mein Kommentar dazu:

- ☞ Die kurzzeitige Einbahnregelung im Juli 2010 war ein „Flop“.
- ☞ Die Bürgerproteste zur Umgestaltung des Hauptplatzes mit Umgebung wurden zu spät ernst genommen und die Bauvergabe zu schnell beschlossen.
- ☞ Für die umliegenden Straßen ist die Situation schlechter geworden, denn sowohl in der Meier-, als auch in der Post-/Freistraße hat sich das Verkehrsaufkommen vergrößert.



### Pressesprecherin:

Claudia Fenster-Waterloo  
E-Mail: [wmobil@web.de](mailto:wmobil@web.de)  
Tel.: 08862 6443

### Internet:

[www.umweltinitiative-pfaffenwinkel.de](http://www.umweltinitiative-pfaffenwinkel.de)  
oder [www.uip-online.de](http://www.uip-online.de)

### Verantwortlich

#### für Seite 6, 7 und 8:

Claudia Fenster-Waterloo (V.i.S.d.P.)  
Hammerschmiedstr. 8a  
86989 Steingaden  
Tel.: 08862 932430  
Fax: 08862 1217  
[mail@german-editors.de](mailto:mail@german-editors.de)

### Redaktionsassistentz:

Gunda Birett, [gunda@birett.net](mailto:gunda@birett.net)

### Satz und Layout:

Jürgen Müller, [j.mueller6@gmx.net](mailto:j.mueller6@gmx.net)

### Das nächste UIP-Treffen:

Der Termin für das nächste Treffen der UIP und des AK Verkehr stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bitte informieren Sie sich bei der Pressesprecherin ([wmobil@web.de](mailto:wmobil@web.de) oder Tel. 08862 6443)

- ☞ Wenn das 30 km/h-Verkehrszeichen an der Abbiegung Ammergauer-/Meierstraße auch für die Meierstraße in Richtung Füssener Straße gilt, dann würde an der Oberen Straße und an der Meierstraße in Gegenrichtung das Schild für diese Geschwindigkeitsbegrenzung fehlen.

Dann warten wir mal ab, was im offiziellen, 30.000 Euro teuren Verkehrsgutachten vorgeschlagen wird ...

Bernhard Maier (UIP-AK Verkehr)

Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Alle Spenden sind also steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto: Kontonummer 109 900 bei der Kreissparkasse Schongau (BLZ 734 514 50)

## Ihre Gesundheit ist unser Thema

# Reformhaus

Zöliakie Center



Bahnhofstraße 5  
86971 Peiting

**LISL WERR**

Geprüfte  
Allergieberaterin  
im Lebensmittelbereich



»Ich berate Sie gerne und biete ein großes Sortiment biologischer Lebensmittel und Natur-Kosmetik.«

## Buch am Bach

HABA  
Holzspielzeug



Meierstraße 2, 86971 Peiting

Tel. 08861/66212 u. 66968, Fax 08861/5070  
E-mail: [Buchhandlung.am.Bach@t-online.de](mailto:Buchhandlung.am.Bach@t-online.de)  
Internet: [www.Buch-am-Bach.de](http://www.Buch-am-Bach.de)